



Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 13.12.2023 um 19.00 Uhr,
in der Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95, Raum 13.E01

Sitzungsbeginn:	19:09 Uhr
Sitzungsende:	20:56 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	22, ab 19:13 Uhr: 23 Frau Sterzer und Herr Werner nehmen online teil.
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Rümelin, Frau Wolf, Frau Schaumberger, Frau Puce
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Bohl, Herr Wagner, Frau Belliveau

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Soziales, TOP 3.15: Einladung zum Nachspaziergang mit dem Baureferat am 17.01. oder 06.02.2024
- UA Soziales, TOP 4.2: Erweiterung der Heilpädagogischen Tagesstätte Fortschritt Bayern am Mariahilfplatz
- UA Wirtschaft, TOP 2.2: Radflohmarkt am Mariahilfplatz vom 08.06.-09.06.2024
- UA Planung, TOP 0: Termin bei der LBK
- UA Mobilität, TOP 2.5: Wiederherstellung der Lieferzone ggü. Spicherenstr. 10

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 15.11.2023

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Keine Wortmeldungen.

5. Anträge der Fraktionen

Herr Martini tritt der Sitzung um 19:13 Uhr bei: 23 Anwesende

5.1 Fraktionsübergreifende Anfrage zur Zukunft des Üblacker-Häusls in der Preysingstr. 58

Herr Wilhelm stellt den Antrag vor.

Er bittet folgendes zu ändern: Die Begründung soll an den Seitenanfang im Text. Der BA übernimmt den Antrag der Freunde Haidhausens (nicht fraktionsübergreifend, sondern als Antrag der Freunde Haidhausens).

Frau O'Mara bittet um folgende Ergänzung: Die Freunde Haidhausens sollen dort auch ausstellen können.

Herr Micksch bittet, dies nicht zu ergänzen; zunächst sollten die Fragen beantwortet werden.

Einstimmig Zustimmung zum Antrag inkl. der Änderungen von Herrn Wilhelm.

- 5.2 Fraktionsübergreifender EIL-ANTRAG wegen der angekündigten Schließung des St.Josefs-Heims

Frau O'Mara fragt nach, was bei dem Gespräch mit den Stadträten besprochen wurde.

Herr Štanzel schlägt vor, dass die Fraktionen intern nachfragen.

Dem Antrag wird ohne Änderung einstimmig zugestimmt.

- 5.3 Ostbahnhof: Anzeigetafeln uneins

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

- 6.1.1 Zugang zum GeoPortal München für BA-Mitglieder; Benennung eines Ansprechpartners

Frau Rümelin hat sich als Ansprechpartnerin zur Verfügung gestellt.

Einstimmig Zustimmung

6.2 Unterrichtungen

- 6.2.1 Infoblatt Dezember 2023

Kenntnisnahme

- 6.2.2 Einbringen des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2023 – 2027 in der Sitzung der Vollversammlung am 20.12.2023, Fachausschussberatungen zum Haushalt 2024, Verteilung der Unterlagen

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Herr Spengler:

Zum Workshop Mariahilfplatz und der Fußgängerzone Weißenburger Straße gibt es voraussichtlich im Januar Ergebnisse.

Kenntnisnahme

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Münchner Filmwerkstatt e.V.
Filmworkshop für Kinder und Jugendliche vom 30.10. bis 03.11.2023
4.807,00€ / AZ 0262.0-5-0498
vertagt in der Sitzung am 18.10.2023
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11032

Der in der Sitzung am 11. Oktober 2023 auf Dezember vertagte TOP wird erneut behandelt. Auf Grund der Vorstellung des Projekts inklusive Fragebogen im Oktober kann auf eine erneute Vorstellung verzichtet werden. Der UA spricht sich nun für eine Förderung des Projektes (ein ähnliches Projekt wurde vom Antragsteller 2022 im Stadtgebiet Au-Haidhausen mit Erfolg realisiert) für das Frühjahr 2024 an Stelle 2023 (das Direktorium wurde über die Terminverschiebung informiert) in beantragter Höhe aus. Der UA ist dabei allerdings ergänzend der Auffassung, dass zum einen eine Projektbeteiligung von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen gewährleistet werden sollte, zum anderen auch Themen mit Bezug zum Stadtteil ausgewählt werden. *Einstimmig.*

Herr Haeusgen hält den Betrag für nur 15 jugendliche Teilnehmer zu hoch. Außerdem kommen nicht alle aus dem Stadtteil und es ist nicht klar, ob sie auch bedürftig sind. Er ist für die Ablehnung oder deutliche Kürzung des Antrags.

Herr Wilhelm entgegnet, dass der UA ausdrücklich gefordert hat Jugendliche aus dem Stadtteil zu berücksichtigen.

Der UA-Empfehlung wird mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen zugestimmt.

2. (E) Stadtbezirksbudget
KulturRaum München e.V.
Gästekino im Rio Kino vom 20.01.2024 – 31.12.2024
6.000,00€ / AZ 0262.0-5-0509
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11599

Die Antragssumme bezieht sich auf 12 Vorstellungen bei freiem Eintritt im Jahr à 500,- Euro Miete pro Monat (inklusive Filmvorführer und Kinopersonal) im Rio-Kino am Rosenheimer Platz betreffs „Partizipation, Teilhabe & Filmkultur für Menschen mit geringem Einkommen“ und „in schwierigen Lebenslagen“. Der UA spricht sich für eine Förderung des Projekts, das auch eine Förderung von „Filmkultur eines Programmkinos in Haidhausen“ darstellt, in reduzierter Höhe von 4.000,- Euro aus. Da sich der anzusprechende Personenkreis auch auf München bezieht, sollte zumindest ein Teilbetrag von anderen Bezirksausschüssen aufgebracht werden. *Einstimmig.*

Herr Štanzel: Die Fraktion der Grünen hat sich für den Zuschuss in voller Höhe (6.000 €) ausgesprochen. Die Detailauskunft wird der BAG nachgereicht.

Mehrheitlich Zustimmung für 6.000 € bei 6 Gegenstimmen.

3. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative Preview
Preview – Fast Fashion vom 01.01.-30.01.2024
2.500,00€ / AZ 0262.0-5-0510
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11642

Wie aus dem Antrag hervorgeht, erhält das Projekt eine Unterstützung durch das Referat für Klima und Umweltschutz in Höhe von 1.000,-. Hinzu kommt, wie dem BA-Fragebogen zu entnehmen, eine zusätzliche Förderung durch das Kulturreferat in Höhe von 19.860,-. Der UA war deshalb übereinstimmend der Auffassung, dass damit auch die „Endproben“ und „Voraufführungen des Tanztheaters“ finanziert sein sollten. Die Einbindung von Schülern/Schulklassen aus der Icho-Schule wird begrüßt. Da sich die Icho-Schule aber im Bereich Giesing-Harlaching und damit nicht im Bereich des BA 5 befindet, müsste ein diesbezüglicher Antrag an den zuständigen Bezirksausschuss gestellt werden. Dem Antrag bezüglich Budget des BA 5 Au-Haidhausen kann deshalb nicht entsprochen werden. *Einstimmig.*

Einstimmig Zustimmung

4. Ausstellungsmöglichkeit in der "Lothringer 13 Halle" für Künstlerinnen und Künstler aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00218

Das Kulturreferat teilt bezüglich „Lothringer 13 Halle“ mit, dass mit Stadtratsbeschlüssen vom 28. 1. 2009 und 7. 11. 2019 „Profil und Aufgaben des Städtischen Kunstraums Lothringer 13 Halle festgeschrieben“ sind. Stichworte sind „Projekte experimentellen Charakters“, „überregional“, „internationaler Austausch“, „junge zeitgenössische Kunstszene“ sowie „Kuratorinnenmodell mit eigens entwickelten Ausstellungskonzepten“. „Gruppenausstellungen ohne inhaltlich thematische Konzeption sind nicht vorgesehen.“ Anschließend wird auf verschiedene stadtteilbezogene Einrichtungen verwiesen. *Kenntnisnahme.*

Kenntnisnahme

5. Nutzung der Aufzüge im Gasteig
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05913

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft übermittelt eine Stellungnahme der Gasteig München GmbH: Zwischennutzer ist die Fat Cat gGmbH. Der Bauteil mit dem Dachgarten ist inklusive Personenaufzüge stillgelegt. Einzige Ausnahme ist ein Lastenaufzug. Personen mit Mobilitätseinschränkungen können via E-Mail oder Telefon den im Dienst befindlichen Betriebsleiter kontaktieren, ab 17 Uhr können die jeweiligen Security-Mitarbeiter angesprochen werden. „Die Betreiber des Dachgartens werden darauf hingewiesen, die Kontakt-Möglichkeiten zu veröffentlichen und vor Ort deutlicher kenntlich zu machen.“ *Kenntnisnahme.*

Herr Haeusgen: Das ist keine adäquate Lösung. Die Betreiber hatten damals dem BA beim Ortstermin zugesagt, den Aufzug binnen Tagen in Betrieb zu setzen.

Kenntnisnahme

6. Anfrage Ortstermin zur Nutzung des Unionsbräu
Antwort GWG zum Schreiben BA 5 vom 22.09.2023

Da der anhängige Rechtsstreit nach wie vor andauert, kann die GWG zum laufenden Verfahren keine Angaben machen. Die GWG hat deshalb auch keinen Zugang zu den Räumlichkeiten. „Im äußersten Fall wäre ein Termin vor Ort auf den nicht vermieteten Freiflächen/gemeinschaftlichen Flächen möglich. Wir raten hiervon jedoch derzeit ab, um das Verfahren nicht zu gefährden. Wir sind positiv gestimmt, das Verfahren in den nächsten Wochen abschließen zu können.“ Anschließend ist ein „Austausch zur Sanierung“ möglich.
Kenntnisnahme.

Herr Haeusgen stellt den Antrag, die Landeshauptstadt München aufzufordern, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um durchzusetzen, dass dem BA 5 kurzfristig eine Besichtigung des „Unionsbräu“ endlich ermöglicht wird.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1 Schulhöfe öffnen; fraktionsübergreifender Antrag (neue Fassung)
vertagt in der Sitzung am 15.11.2023

Die SPD hat den Antrag zur Öffnung von Schulhöfen überarbeitet, alle Informationen eingearbeitet und einen fraktionsübergreifenden Antrag formuliert. Mit dem Antrag wird das RBS aufgefordert, das „Rundum-Sorglos-Paket“ und damit die Öffnung der Schulhöfe für alle Schulen im Stadtbezirk umzusetzen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget
C.O.N. SONANZA e.V.
Jahresabschluss- und Weihnachtskonzert am 16.12.2023
2.000,00 € / Az. 0262.0-5-0512
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11741

Das Chor-Orchester-Netzwerk C.O.N.SONANZA möchte allen Kindern und Jugendlichen einen kostenlosen, niederschweligen Zugang zur klassischen Musik ermöglichen. Der Verein bietet regelmäßigen, kostenlosen Musikunterricht für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 – 17 Jahren. Benötigt werden insgesamt 15.500€ für die Vorbereitung und Durchführung eines Weihnachtskonzertes am 16.12.23. Auf den BA 05 entfallen davon 2.000 €. Aus Au-Haidhausen nehmen nach Auskunft der Antragstellerin 5 Kinder an dem Unterricht teil. Die Ausgaben sind fast ausschließlich für Honorare vorgesehen, die an die Musiklehrkräfte des Vereins bezahlt werden sollen (insgesamt 520 Arbeitsstunden, siehe Anlage).

- 1.2 Die nicht fristgerechte Einreichung des Antrags wird begründet mit dem Ausfall von zugesagten Spenden und der Krankheit des Dirigenten. In einem Telefonat mit der Antragstellerin blieben viele Fragen offen, deshalb wurde sie zur Sitzung am 04.12.23 eingeladen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Wir empfehlen eine Bezuschussung mit 1000 €, da wir das Projektziel grundsätzlich unterstützen möchten. Es handelt sich allerdings um eine sehr kleine Gruppe Kinder, deren Bedürftigkeit nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.3 (E) Stadtbezirksbudget
Verein zur Förderung der Teilhabe von alten Menschen und Menschen mit Einschränkungen am gemeinschaftlichen Leben e.V.
Sozialraumkarte von Januar bis Juni 2024
6.475,00 € / Az. 0262.0-5-0511
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11812

Die Antragsteller hatten das Vorhaben im September 2020 bereits einmal vorgestellt und über einen längeren Zeitraum vehement auf einer Förderung beharrt. Das Vorhaben war damals aus einer ganzen Reihe von Gründen abgelehnt worden, vor allem, weil uns sowohl das Format der Karte, etwa in Hinblick auf die Heterogenität der Zielgruppe, als auch die Pläne zur weiteren Finanzierung nicht überzeugt haben. Ein Gespräch mit der Geschäftsstelle des Behindertenbeirats der Stadt München bestätigte unsere ablehnende Haltung, auch aufgrund der kritischen Kommunikationsstrategie der Antragsteller. Nach der Ablehnung durch den BA 05 hatten die Antragsteller mit einer Klage vor dem Verwaltungsgericht gedroht.

Mit dem neuen Antrag wurde die Fördersumme von damals 3.575€ auf 6.450€ erhöht, für einen Zeitraum von einem halben Jahr (Jan. – Juni 2024). Es wird nicht nur eine Unterstützung finanzieller Art gefordert, sondern auch eine aktive Mitarbeit in Form von Beratung und Kompetenz. Die Ziele des Projekts werden im Antrag sehr breit ausgemalt, die Umsetzung wird jedoch nicht deutlich und es gibt keine Information zur Frage, wie danach die Aktualität der Karte und allfällige Überarbeitungen finanziert werden sollen. Als Personalkosten werden lediglich 950€ näher aufgeschlüsselt (Zuwendungen für die beiden Antragsteller), unter den Sachkosten werden aber 1.750€ für Redaktion und 1.200€ für Grafik gelistet. Die angekündigte „Musterkarte“ liegt nicht bei. Die Internetseite des Vereins „mobil-und-sicher.de“ enthält knappe Informationen über den Verein und kein Beispiel einer solchen „Sozialraumkarte“.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Wir empfehlen Ablehnung aus folgenden Gründen:

- Die inhaltlichen Kritikpunkte gegenüber dem Projekt sind unverändert zum Erstantrag.
- Die Kommunikationsstrategie der Antragsteller wird als kritisch betrachtet.
- Der BA sieht sich nicht in der Lage, die geforderte inhaltliche Unterstützung des Projekts zu leisten.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2. **Anhörungen**

2.1 Kinderbeteiligung im Rahmen der Aufwertung der öffentlichen Grünanlage Kronepark

Das Baureferat-Gartenbau kündigt ein zweiteiliges Vorgehen bei der Beteiligung an: Ein Schulklassenworkshop (GS Hochstraße) und die Einbeziehung von mehreren Kita-Gruppen aus der Nachbarschaft. Ende Januar 24 soll mit den Terminen gestartet werden. Für die Moderation konnte ein Auftrag vergeben werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Erfreute Zustimmung

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Schulabschlussfest auf der Postwiese am 24.07.2024

Der AKA e.V. beantragt die Durchführung des Schulabschlussfestes auf der Postwiese

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Kinderaktionen des AKA e.V. April-Oktober 2024 am Johannisplatz, Hypopark, Postwiese, Am Kegelhof (Änderungen zur Anhörung von November)
Anhörungsfrist: 14.12.2023

Der AKA e.V. beantragt die Durchführung diverser Kinderaktionen auf den angegebenen Plätzen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 18.jetzt - Das Rathausclubbing am 29.06.2024; Benennung einer Ansprechperson aus den Reihen der BA-Mitglieder

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt bittet um Benennung einer Ansprechperson aus den Reihen der BA-Mitglieder, weil die bisherige Person nicht mehr zur Verfügung steht. Außerdem sollen wir überlegen, wer an dem Termin für den BA05 teilnehmen will.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Die UA-Vorsitzende wird den Kinder- und Jugendbeauftragten fragen, ob er an der Aufgabe interessiert ist.

Einstimmig so beschlossen.

Herr Pinkow-Margerie wird teilnehmen, eine Ansprechperson kann nicht genannt werden.

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

3.1 Ergebnisse 18.Jetzt - BA Beteiligung

Das Dokument enthält viele Fotos vom Termin und 12 ausgefüllte Fragebögen aus dem Bezirk 05. Antworten auf die Frage nach Änderungswünschen im Stadtviertel: Sauberkeit am Ostbahnhof, mehr Bäume, mehr Gärten, mehr Sportgelegenheiten, die Anzahl der öffentlichen Toiletten, mehr Fahrradwege, Flutlicht am Hypopark (2x), weniger Autos, bezahlbaren Wohnraum (2x), weniger Straßen, weniger Parkplätze.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.2 Flutlicht Sommerstockbahn Flurstraße
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Antwort Baureferat: „Die Anlage wurde bereits elektrotechnisch nachgerüstet. Es muss nun lediglich noch die Halterung für die neuen LED-Strahler gefertigt und montiert werden. Wir hoffen dies in den kommenden Wochen durchführen zu können.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.3 Öffnung der Innenhofspielplätze im Baugebiet am Nockherberg
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05751

Der BA hatte auf Anregung einer Anwohnerin um Auskunft gebeten, ob die Innenhofspielplätze im Baugebiet am Nockherberg öffentlich zugänglich gemacht werden können. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung antwortet:

Für die betroffenen Grundstücke legt der Bebauungsplan 2076 ein Geh- und Radfahrrecht zugunsten der Allgemeinheit fest. Dieses befindet sich jedoch als Umrandung um die beiden Baugebiete herum und nicht jedoch durch die Innenhöfe. Die privaten Kinderspielplätze in den Wohnhöfen sind baurechtlich vorgeschrieben, eine Öffnung für die Allgemeinheit jedoch nicht. Ob von den Eigentümer*innen Regelungen zur Mitbenutzung der privaten Flächen angedacht sind, ist der Lokalbaukommission nicht bekannt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Bitte um entsprechende Information der Anfragestellerin.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.4 Haus für Kinder an der Senftlstr. 20, Dienststellenverständigung

Das RBS informiert über den Zählerstand von Strom Heizung und Wasser.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Handelt es sich hier um einen Irrläufer?

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.5 Präsentation BA-Empfang im Referat für Bildung und Sport am 17.10.2023 sowie Infoschreiben zur digitalen Schulbaukarte

Fotos und einige Kommentare zum BA-Empfang, sowie die Präsentation des Stadtschulrats (Folie 10: Schulhoföffnungen) und ein Infoschreiben zur digitalen Schulbaukarte.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.6 Ergebnisse Mädchenworkshop Freizeittreff Au zur Vorbereitung der Nachtspaziergänge (Winter 2023/2024)

Auf Grundlage des Beschlusses „Platz da für Mädchen und junge Frauen“ des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 10.01.2023, wurde die Fachstelle Partizipation des Kreisjugendrings mit der Durchführung von Mädchenworkshops zur Vorbereitung der Nachtspaziergänge (Winter 2023/2024) beauftragt. Am 13.10.2023 gab es im Freizeittreff Au einen Mädchenworkshop. Die teilnehmenden Mädchen* und jungen Frauen* haben auf Wege und Plätze in ihrem Stadtteil aufmerksam gemacht, die ihnen Angst machen. Die Gründe dafür sind oft mehrdimensional, die Beleuchtung spielt dabei jedoch eine entscheidende Rolle.

Ergebnisse des Workshops für die Au:

Folgende Orte/ Wege/ Straßen/ Plätze im Stadtbezirk 5 (Au) sind zu dunkel oder unsicher (siehe nummerierter Stadtteilplan):

1. Freizeittreff Au, Kegelhof 8, Eingangsbereich und Fußweg Spielplatz Kegelhof: Zugang zum Freizeittreff zu dunkel, Beleuchtung Eingangsbereich und Zugänge über Quellenstraße und Fußweg Quellenstraße zu schwach
2. GWG Wohnanlage Paulaner Platz, Brühler Straße und Emma-Mack-Weg: Beleuchtung zu schwach
3. Fußgängerweg Zeppelinstraße: Beleuchtung nur auf der Straße, Fuß- und Radweg im Dunkeln
4. Zellstraße: Beleuchtung zu schwach
5. Wege zwischen Muffathalle und Gasteig: Beleuchtung zu schwach
6. Rad-/Fußweg Quellenstraße und alle Fußwege Lilienberg/Gebtsattelberg: Beleuchtung zu schwach, Unangenehmes Publikum, Alkohol und Drogenkonsum
7. Unterführung Gebtsattelstraße und Zugänge: Beleuchtung zu schwach, zu wenig belebt
8. Franz-Prüller-Straße und Fuß-/Radweg Samtstraße: Beleuchtung zu schwach

A. Unangenehmes Publikum, Alkohol und Drogenkonsum

B. Karl-Müller-Weg: Gefährliche Verkehrssituation, geteilter Fuß-/Radweg sehr hohe Frequentierung (Freitag 17:30 Uhr bei gutem Wetter)

- 3.6 Weitere Nennungen:
- Fuß- und Fahrradweg Max-Planck-Straße auf Höhe Maximilianeum: Beleuchtung nur auf der Straße, Fuß- und Radweg im Dunkeln
 - Orleansplatz und Ostbahnhof: Unangenehmes Publikum, Alkohol und Drogenkonsum
 - Grünanlage zwischen Pariser Straße Lothringer Straße, Orleansstraße bzw. Skatepark Postwiese: Beleuchtung fehlt
 - Leonhardstraße: Beleuchtung zu schwach
 - Tassiloplatz: Beleuchtung fehlt
 - Rosenheimerstr. auf Höhe Kustermannpark und Kustermannpark: Beleuchtung zu schwach/ fehlt
- Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung
Kenntnisnahme. Susanne Schmitz wird mit der Gleichstellungsstelle in Kontakt treten und nachfragen, wie mit den Ergebnissen weiter verfahren werden kann.
Einstimmig so beschlossen.
Einstimmig Zustimmung
- 3.7 Aktualisierte Übersicht über Unterkünfte für Geflüchtete und Wohnungslose ab 48 Bettplätzen, Stand 30.09.2023
- Aktuell gibt es in Au-Haidhausen 5 Standplätze ab 48 Betten: Pariser Str. 24 (100), Franziskanerstr. 17(55), Gravelottestr. 12 (42), Gravelottestr. 14 (42), Orleansstr. 17 (82)
- Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung
Kenntnisnahme
Einstimmig so beschlossen.
Kenntnisnahme
- 3.8 (U) Generalsanierung offene Einrichtung für Jugendliche "Freizeittreff Au", Kegelhof 8, 81669 München
1. Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms
 2. Erteilung Projektauftrag
 3. Genehmigung der Ausführung vorgezogener Maßnahmen
 4. Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2023 - 2027
- Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11266
- Die Generalsanierung des Jugendtreffs Au (neu: Freizeittreff Au), Kegelhof 8, ist eine Maßnahme im Rahmen des Generalsanierungsprogramms von 26 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugend/Kultur/-arbeit (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04166). Die Sanierungsmaßnahme wurde mit Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13427 vom 29.01.2019 (SB) und mit Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16495 vom 27.11.2019 (VV) jeweils neu bestätigt. Das Dokument enthält die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung mit Erteilung des Projektauftrags. Als Gesamtkosten sind 9,99 Mio € veranschlagt.
- Am 29.11.23 soll der Stadtrat das Nutzerbedarfsprogramm und das Planungskonzept genehmigen. Der Projektauftrag wird erteilt. Das Baureferat wird gebeten, die Einrichtung einer Stelle (1,0 VZÄ) sowie deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

- 3.8 Details: Nachdem das Bestandsgebäude 2019 als Einzeldenkmal in die Denkmalliste aufgenommen wurde, wurde die Erweiterung um einen Hort nicht mehr genehmigungsfähig. Die Vorplanung sieht nach den Auflagen des Denkmalschutzes einen vollständigen Erhalt der äußeren Baukörper-Gliederung, der Fassadenstruktur und der Dachausformung vor. Einzig an die westliche Giebelwand angrenzend wird für die Unterbringung der Lüftungstechnik und zur Nutzung als Gerätelager ein untergeordneter eingeschossiger Anbau errichtet. Weitere bauliche Ergänzungen sind nicht zulässig. Im Innenbereich wird die radiale Grundstruktur mit den strahlenförmig angelegten Wänden beibehalten. Das bisher nicht ausgebaute Untergeschoss wird vollständig ertüchtigt für einen Veranstaltungsraum, Lagerräume und Technikräume. Eine neue Fluchttreppe führt auf dem Geländeniveau ins Freie. Die Freianlagen bleiben unter Berücksichtigung des Baumbestandes weitestgehend erhalten. Für den Zeitraum der Sanierung zieht der Freizeittreff Au in bestehende Räumlichkeiten der Landeshauptstadt München (LHM) am Mariahilfplatz 9.
- Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Erfreute Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.9 (U) Haushaltsplan 2024 – Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2024
Vollzug des Haushaltsplanes 2024 für den Bereich „Förderung freier Träger“
des Amtes für Wohnen und Migration
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11490

Vorgelegt wird der Beschlussentwurf des Sozialreferats zur Förderung freiTräger im Bereich Wohnen und Migration im Haushaltsjahr 2024.

3.9

	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Refugio / Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer	1.036.442 €	1.105.428 €
Refugio / Transfer	60.000 €	63.994 €
Afghanische Frauen in München e.V. / AFM	4.720 €	5.034 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Bund der Vertriebenen (BdV) Minderbedarf lt. Antrag wird im MBE- Trägerverbund umgeschichtet	10.625 €	5.625 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Gesellschaftspolitische Projekte e.V. (GPP)	5.000 €	5.000 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – REFUGIO München	5.000 €	5.000 €
Junge Frauen und Beruf e.V. / La Silhouette Förderung Fachdeutsch im Rahmen MBQ/AMIQUA	74.319 €	79.266 €
AKA / BZS	121.951 €	130.068 €
DEB / StartAB	182.396 €	207.931 €
Städtisch finanzierte Deutschkurse für Jugendliche (sfK-J) / Anderwerk	--	127.800 €
Klartext / Sprachstandseinschätzung und Koordination	23.106 €	41.230 €
MVHS / Integrationskurse mit bes. Handlungsbedarf	85.938 €	104.450 €
MVHS / Starten statt Warten	518.175 €	569.903 €
MVHS / Flüb&S	910.117 €	974.956 €
MVHS / Prozessbegleitung	76.466 €	81.976 €
Kath.Hochschule München / BEFAS	143.113 €	245.739 €
Kath. Hochschule München / BEFAS Plus	145.000 €	154.651 €
MVHS / Einzelplätze Servicestelle	35.110 €	34.324 €
AWO / Wohnprojekt Gravelottestr.12	373.240 €	398.000 €
CV/Pariser Str. 24	155.278 €	165.613 €
AWO/BE-Koordination – Flüchtlingsbetreuung	21.265 €	22.680 €
AKA e.V. / Begegnung-Aktivierung- Beratung_5	64.481 €	68.773 €
Nachbarschaftshilfe in der Au e.V. / Nachbarschaftshilfe in der Au	108.182 €	115.383 €
MVHS / Grundbildung für Sinti und Roma (Lese- u. Schreibkurse für Sinti)	13.814 €	14.733 €

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

*Einstimmig so beschlossen.***Kenntnisnahme**

3.10

(U) Haushaltsplan 2024 - Produkt- und zielorientierte Ansätze

Zuschussnehmerdatei 2024

Vollzug des Haushaltsplanes 2024 für den Bereich "Förderung freier Träger" des Sozialreferates/Gesellschaftliches Engagement und Geschäftsleitung/Sozialplanung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11441

Vorgelegt wird der Beschlusssentwurf des Sozialreferats zur Förderung freier Träger im Bereich des Sozialreferates/Gesellschaftliches Engagement und Geschäftsleitung/Sozialplanung im Haushaltsjahr 2024.

In Au-Haidhausen vorgesehen: JoMa 2023: 88.950 – 2024: 94.916

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

*Einstimmig so beschlossen.***Kenntnisnahme**

- 3.11 (U) Haushaltsplan 2024 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2024
Vollzug des Haushaltsplanes 2024 für den Bereich „Förderung freier Träger“
des Amtes für Soziale Sicherung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11407

Vorgelegt wird der Beschlussentwurf des Sozialreferats zur Förderung freier Träger im Bereich des Amtes für Soziale Sicherheit im Haushaltsjahr 2024.

	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Netzwerk Erwerbssuchender Akademiker e.V.	10.335	11.743
Alten- und Service-Zentrum Haidhausen	483.293	532.994
Alten- und Service-Zentrum Au	564.527	650.681
AWO: Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige	202.253	216.275
AWO, Fachstelle für pflegende Angehörige/ Bay.Netzwerk Pflege	55.824	59.539
AWO - Altenbetreuung	580.565	766.264
Altenwohnanlage Kolumbusstr. 33	69.445	75.667

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.12 (U) Haushaltsplan 2024 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2024
Vollzug des Haushaltsplanes 2024 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Stadtjugendamtes
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11392

Vorgelegt wird der Beschlussentwurf des Sozialreferats zur Förderung freier Träger im Bereich des Stadtjugendamtes im Haushaltsjahr 2024.

Besonderheiten: Zusammenlegung der Schulstandorte MS Weilerstr. und MS Wörthstr.: JaS-Stelle (Jugendsozialarbeit an Schulen) bleibt erhalten.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.13 Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2023 - 2027
1. Investitionsmaßnahmen für Bildungseinrichtungen,
Kindertageseinrichtungen und Sportanlagen
2. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11668

Vorgelegt wird der Beschlussentwurf zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2023 - 2027 für Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen und Sportanlagen, sowie die Antworten auf die Stellungnahmen der BAs.

5. Schulen

5.1 und 5.2 Adalbert-Stifter-Realschule und GS Flurstraße, Flurstraße 4: Untersuchungsauftrag wurde beschlossen. Aber nur 25 Projekte der 58 Standorte starten von der Machbarkeitsstudie in die Vorplanung. Die anderen (auch die Flurstraße) werden regelmäßig priorisiert und zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet.

5.3 Ernst-Reuter-GS, Ernst-Reuter-Straße 4: wie 5.1/5.2

5.4 Fridtjof-Nansen-Realschule, Ernst-Reuter-Straße 4: wie 5.1/5.2

5.5 Pestalozzi-Gymnasium, Eduard-Schmid-Straße 1: wie 5.1/5.2. Aber zusätzlich: Prüfung des Aufzugeinbaus abgeschlossen. Derzeit läuft eine Machbarkeitsstudie zu einer baulichen Gesamtlösung am Standort Eduard- Schmid-Straße 1.

6. Jugendeinrichtungen

6.2 Haus für Kinder, Flurstraße 8: wie 5.1/5.2

Im Programm sind GS Hochstraße (1. SBP), GS Maria-Hilf-Platz (3. SBP), HfK Hiendlmayrstr., HfK Ohlmüllerstr.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Bedauernde Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.14 (U) Schul- und Kitabauoffensive - 5. Schulbauprogramm

Einbau von Lüftungsanlagen im Maria-Theresia-Gymnasium

BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01914 der Bürgerversammlung des 05.

Stadtbezirkes Au vom 22.02.2018

Raumplanung Gymnasien Schuljahr 2025/2026

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04636 des 05. Stadtbezirkes Au vom 19.10.2022

5. Schulbauprogramm der LH München: Schulen in Au-Haidhausen berücksichtigen

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05888 des 05. Stadtbezirkes Au vom 20.09.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11583

Lüftungsanlagen im Maria-Theresia-Gymnasium: Da die relevanten Umbaumaßnahmen (Fassaden- und Fenstersanierung) am denkmalgeschützten Schulgebäude Regerplatz bereits durchgeführt wurden, wird der Einbau von Lüftungsanlagen im Maria-Theresia-Gymnasium bis auf Weiteres nicht umgesetzt werden.

- 3.14 Raumplanung Gymnasien: Ziel ist es, dem Pestalozzi-Gymnasium die 4-Zügigkeit auch im G9 zu erhalten. Untersuchungen zur Machbarkeit haben zum Ziel, den Raumengpässen im musischen wie auch im Sportbereich größtmöglich zu begegnen und nach Möglichkeit weitere Raumkapazitäten zu schaffen. Im Rahmen des Beschlusses zum 2. Schulbauprogramm wurde daher ein Untersuchungsauftrag erteilt. Aufgrund der beengten Grundstückssituation könnte es aber ggf. auch sein, dass nur eine 3-Zügigkeit umsetzbar ist. Wie in der Beschlussvorlage des Sachstandsbericht 2023 zu den Schulbauprogrammen dargestellt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10063 vom 04.07.2023, S. 51ff.), gehört das Projekt zu den priorisierten Standorten mit Planungsstart 2024.
Antwort zum 5. Schulbauprogramm: siehe 3.13

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- N 3.15** Einladung zum Nachtspaziergang mit dem Baureferat am 17.01. oder 06.02.2024

Frau Lankes schlägt den 06.02.2024 vor und wird den Termin bestätigen. Sie nimmt Kontakt zu MoNa auf, die auch daran teilnehmen sollen.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Lautes Glockenläuten der Mariahilfkirche vertagt in der Sitzung am 15.11.2023

Ein neu hinzugezogener Anwohner im Neubaugebiet Nockherberg beklagt sich über das Glockenläuten der Maria-Hilf-Kirche um 7 Uhr morgens. Er hatte bereits Kontakt mit Herrn Schlosser, der ihn über technische Maßnahmen zur Dämmung informiert hat, und auch darüber, dass der Pfarrgemeinderat für eine Beibehaltung der aktuellen Zeiten gestimmt hat – am Wochenende läuten die Glocken sowieso erst um 8 Uhr.

Der BA hat nach Auskunft des Pfarrers vor einiger Zeit Lärmmessungen durchgeführt, die aber auch nicht zu einer Änderung der Zeiten geführt haben. Benachbarte Kirchen läuten ebenfalls um 7 Uhr und Baulärm ist auch ab 7 Uhr zulässig.

Inzwischen liegt die Läuteordnung der Maria-Hilf-Kirche vor. Ein Pfarreimitglied wird uns diese in der Sitzung erläutern. Die regelmäßigen wöchentlichen Läutezeiten sind nach Läuteordnung:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7	7	7	7	7	--	--
8	--	8	--	8	8	8
						8:30+9 oder: 10+10:30
		11			11	10:30
12	12	12	12	12	12	12
18	18	18	18	18	17:30+18	18

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Wir bitten das zuständige Referat um eine Lärmmessung in der Hochstraße.

Einstimmig so beschlossen.

Mehrheitlich Zustimmung bei 8 Gegenstimmen

Der Antrag auf Verschiebung des Angelus-Läutens wochentags auf 8 Uhr wurde im UA mit 4:3 Stimmen abgelehnt.

Nach Diskussion wird der Verschiebung auf 8 Uhr mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen zugestimmt.

N 4.2 Erweiterung der Heilpädagogischen Tagesstätte Fortschritt Bayern am Mariahilfplatz

Frau Lankes schlägt vor, bei der Stadt nachzufragen, welche Nutzung für das Gebäude Mariahilfplatz 10 (vormals Auer Haus), vorgesehen ist.

Einstimmig Zustimmung

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Strandveranstaltung an der Corneliusbrücke (Bastion) vom 01.05. - 09.09.2024

Der Unterausschuss wiederholt seine Stellungnahme zur diesjährigen Veranstaltung (Protokoll der Sitzung des BA 5 am 26.04.2023):

Der BA 5 lehnt die Veranstaltung grundsätzlich aus folgendem Grund ab: Auch wenn die Verwaltung das anders sieht, gelten für den BA 5 weiter der Beschluss und die darin enthaltenen Argumente aus der Bürgerversammlungsempfehlung 20-26/E00096 vom 08.07.2021.

Sollte dem Antrag trotzdem stattgegeben werden, sollen folgende Auflagen im Genehmigungsbescheid aufgenommen werden: Es ist starker Augenmerk darauf zu richten, dass vor allem die Anwohner in der Eduard-Schmid-Straße

- 2.1 nicht akustisch oder durch Beleuchtung belästigt werden. Die Betriebs-, vor allem die Schluss-Zeiten sollen sich an der Bayerischen Biergartenverordnung orientieren (Musikende 22.00 Uhr, Ausschankschluss 22.30 Uhr, die Betriebszeit ist so zu beenden, dass der zurechenbare Straßenverkehr bis 23.00 Uhr abgewickelt ist.)
einstimmig so beschlossen
Einstimmig Zustimmung

- N 2.2** Radflohmarkt am Mariahilfplatz vom 08.06.-09.06.2024

Da einmalige städtische Veranstaltungen von den Teilnehmern des Workshops geduldet wurden, wird einstimmig zugestimmt.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Ausnahmegenehmigung für den Christbaumverkauf von 02.12.-24.12.2023
a) auf dem Johannisplatz
b) auf dem Orleansplatz

Die Bezirksinspektion Ost legt die Erlaubnisbescheide für den Christbaumverkauf an den genannten Stellen vor.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.2 **WV** Parkplatz Mariahilfplatz: Pachtvertrag nicht verlängern
(UA Wirtschaft und UA Mobilität)
vertagt in der Sitzung am 20.09.2023
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05351

Der Unterausschuss empfiehlt Vertagung, bis die Auswertung des im November stattgefundenen Workshops zum Mariahilfplatz vorliegt.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

./.

V. UA Planung

- N 0.** Termin bei der LBK

Protokoll liegt dem UA vor.

Kenntnisnahme

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1956a
Höhe Spicherenstraße (südwestlich), Bahnlinie München - Rosenheim
(nordwestlich), Höhe Elsässer Straße (nordöstlich), Orleansstraße (südöstlich)

Vorschlag Stellungnahme:

Grundsätzlich hat der BA die Planung mit Wohlwollen begleitet, eine oftmals kritisch gesehene Nachverdichtung wird akzeptiert. Umso bedauerlicher ist es, dass die wenigen für den BA wirklich relevanten Punkte, insbesondere im Bereich Verkehr und Freiflächen, keinen Eingang in die Planung gefunden haben bzw. im Planungsprozess sukzessive anderen Interessen weichen mussten.

Der BA hätte sich einen höheren Anteil an Wohnnutzung gewünscht, das Kerngebiet MK wäre zugunsten eines weiteren Urbanen Gebietes MU mit überwiegendem Wohnanteil verzichtbar gewesen, im Urbanen Gebiet MU Süd sollten Wohnnutzungen zugelassen werden. (Zustimmung 5:1) Hotels gibt es im Stadtteil bereits in ausreichender Anzahl. Positiv bewertet wird die Gewerbenutzung in den EG-Zonen und die Kita. Auch die Fahrradabstell-räume in der EG-Zone sind zu begrüßen. Positiv werden weiter die Durchgänge an den Querriegeln beurteilt.

Der BA hat wiederholt eine bahnparallele Wegeverbindung hinter den Gebäuden eingefordert (analog Welfenhöfe), dass diese Forderung nicht aufgegriffen wurde, ist bedauerlich. Der BA fordert weiterhin einen Steg im Bereich des Haidenauplatzes, um eine durchgängige höhenfreie Wegeverbindung vom Leuchtenbergring zum Ostbahnhof zu ermöglichen. Wie ein solcher Steg mit der nun vorgelegten Planung in Einklang gebracht werden kann, muss im Zuge der Planung auf dem nordöstlichen Geländeteil gelöst werden.

Die nun vorgesehene Radverkehrsführung mit einem Zweirichtungsradweg auf der Süd-Ost-Seite / entlang der neuen Bebauung an der Orleansstraße entspricht nicht den Vorstellungen des BAs. Es muss radentscheidskonforme Radwege auf beiden Straßenseiten geben, dafür hätte der gesamte Querschnitt der Orleansstraße mit in den Umgriff der Planung aufgenommen werden müssen. Hier wird eine einmalige Chance vertan. Die Planungsleitlinien der LHM geben für Zweirichtungsradwege das Regel- / Mindestmaß von 4,90 bzw. 4,00 m vor, vorgesehen sind lediglich 3,50 m. Der Erhalt des Baumgrabens wird begrüßt und auch die Aufweitung des Gehwegs mit der Hinzunahme privater Flächen im Südwesten Richtung Ostbahnhof sowie im Bereich der Spicherenstraße.

Ebenfalls lehnt der BA die Herausnahme des Knotenpunktes Spicherenstraße aus dem Umgriff ab. Der BA fordert hier eine gesicherte Quermöglichkeit für den Fußverkehr. Hier wurde die Chance vertan eine gute Anbindung für den Fuß- und Radverkehr an den angrenzenden Stadtteil und damit eine Vernetzung zwischen alt und neu zu schaffen. Der Knotenpunkt Elsässer Straße ist für den Fußverkehr keine realistische Alternative (Zitat aus der Vorlage zum Planungskonzept: „Ziel ist ein durchlässiges Quartier, das im menschlichen Maßstab ausformuliert wird und lebendige Schnittstellen zur Nachbarschaft aufweist“).

Der Bereich des Erinnerungsortes Weiße Rose sollte in städtischen Grundbesitz überführt werden, um die historische Verantwortung des Ortes auch von städtischer Seite zu würdigen und auch Fragen des Unterhalts und der Pflege langfristig unkompliziert zu klären. Ergänzend wäre es schön, wenn auch ein Teil des Zaunes entlang der Fassade / der Orleansstraße sichtbar gemacht werden könnte (d. h. Aufstellung und Ausrichtung ähnlich des Originalstandortes).

„Es ist geplant, außerhalb des Planungsgebiets die vorhandene öffentliche Grünfläche am Johannisplatz aufzuwerten, aktuellen Nutzer*inneninteressen anzupassen, zu erweitern und gendergerecht neu zu gestalten (S. 19 Planungskonzept)“. Kompensationsmaßnahmen für fehlende öffentliche Grünflächen auf dem Johannisplatz zu schaffen, wird von Seiten des BA klar abgelehnt. Der Johannisplatz ist rund 900 m vom Planungsgrundstück entfernt, ist in dichte Bestandsbebauung eingebettet und wird bereits intensiv genutzt. Der BA steht einer Verdichtung wie sie durch das Vorhaben generiert wird grundsätzlich offen gegenüber. Die verpflichtenden Erholungs- und Grünflächen sind jedoch neu zu schaffen und nicht über bereits vorhandene Flächen „zu verrechnen“.

Die baulichen Maßnahmen am Johannisplatz waren lange Zeit angekündigt, mit der Bevölkerung und dem BA diskutiert, diese Planungen jetzt nachträglich über das Neubauvorhaben zu begründen und zu finanzieren wird entschieden abgelehnt. Das Mindeste wäre es zusätzliche Flächen wie die süd-westliche Verkehrsfläche zu entsiegeln, neues Grün zu schaffen und Bäume zu pflanzen (gemäß Zitat oben: „...öffentliche Grünfläche am Johannisplatz [...] zu erweitern...“). (*Ablehnung 1:5*)

Bzgl. der Umgestaltung des Johannisplatzes fand bereits 2016 eine Bürgerbeteiligung statt, 2018 wurden dem BA erstmals Planungen vorgestellt. Anträge zur Umgestaltung gab es bereits mindestens 04/2013 (SPD), 07/2015 (SPD) und 06/2016 (fraktionsübergreifend). Hintergrund war insbesondere die Nutzung des Johannisplatzes als Pausenhof während der Sanierung der Kirchenschule.

Die Planung für den nun vorgelegten Bebauungsplan wurden nach Aufstellungsbeschlüssen von 2004 und 2008 2016 (wieder-) aufgenommen. 2019/2020 fand ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb statt, dessen Ergebnisse dem Stadtrat 02/2021 bekanntgegeben wurden. Erst im März 2023 haben wir von Seiten des Baureferates folgende Information bekommen: „Nachdem im Dezember 2022 im Rahmen des Beschlusses zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2022-2026 die Finanzierung für das Projekt sichergestellt wurde, wird dieses Jahr nun der Entwurf erarbeitet, die Baugenehmigung herbeigeführt, sowie die Ausführungsplanung und Ausschreibung erstellt. Die Bauausführung wird dann im Frühjahr 2024 beginnen, die Fertigstellung ist im Sommer 2025 vorgesehen.“

Warum nun eine Verknüpfung beider Projekte stattfinden soll, ist demnach völlig unklar. Es entsteht vielmehr der Anschein, dass einfach keine anderen Ausgleichsflächen in der Nähe des Planungsgrundstücks gefunden wurden und zugleich nicht auf gewünschte Dichten verzichtet werden sollte. Das Vorgehen widerspricht dem Gedanken und dem Ziel der Schaffung von öffentlichen Grün- und Erholungsflächen im Rahmen von Bauvorhaben und kann so nicht hingenommen werden. Der BA besteht darauf die erforderlichen Grün- und Freiflächen (15 qm pro EW, 2 qm pro AP) im Planungsgebiet vorzusehen und damit eine rechtssichere Planung zu gewährleisten (siehe auch BA 20-26 / B 02178 vom 21.04.2021).

Solange diese Themen nicht geklärt sind, lehnt der BA die vorgelegten Planungen ab. Einstimmig so beschlossen (bis auf die markierten Stellen).

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

Frau Sterzer stellt folgenden Antrag: Der BA fordert das Baureferat auf, die Sanierung des Johannisplatzes wie ursprünglich vorgesehen aus dem MIP (Dezember 2022 Beschluss zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2022-2026) zu finanzieren.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Rosenheimer Str. 72 - Dachgeschossaufstockung des nichthistorischen Dachstuhls und Ausbau von 2 neuen Wohnungen, Anbau von 8 hofseitigen Balkonen, Austausch der Kunststofffenster durch historisch korrekte Holzsprossenfenstern und Fenstertüren, Fassadenrenovierung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

2 Stellplätze werden „geschaffen“ (diese sind im Bestand vorhanden, aber angeblich nicht baurechtlich gebunden), 2 WE mit 62 / 72 qm

Die Fragen nach den Stellplätzen muss geklärt und ggf. eine Ablöse veranlasst werden, ansonsten Kenntnisnahme, *einstimmig*.

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Johannisplatz - Sanierung und Aufwertung der Spielplätze und Grünanlage

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Die Planungen werden begrüßt und wir freuen uns auf eine zeitnahe Umsetzung, *einstimmig*.

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Prinzregentenstr. 64 - Nutzungsänderung von Wohnung in Büro im Erdgeschoss rechts
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
260 qm, 12 - max 20 Mitarbeitende, die Vermutung liegt nahe, dass die Räumlichkeiten bereits als Büro genutzt werden und die Genehmigung nur nachgeholt wird
- Der Erhalt von Wohnraum ist für den UA prioritär, der Antrag wird abgelehnt, wir bitten um Prüfung ob hier eine Zweckentfremdung vorliegt (Sozialreferat), *einstimmig*.
- Einstimmig Zustimmung**
- 2.5 Rosenheimer Str. 5 - Nutzungsänderung einer Gastronomie und Schankwirtschaft in eine Schankwirtschaft mit regelmäßiger musikalischer Bespielung und Tanzmöglichkeit befristet auf 1 Jahr
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Betrifft lediglich Innenausbau (ehem. GAST Restaurant)
- Kenntnisnahme, *einstimmig*.
- Einstimmig Zustimmung**
- 2.6 Kellerstr. 17 - Nutzungsänderung der Betriebszeiten der Konditorei aufgrund Eigentümerwechsel
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
Sonntagsöffnung 8:00 – 18:00 Uhr
- Kenntnisnahme, *einstimmig*.
- Einstimmig Zustimmung**
- 2.7 Bazeillesstr. 1 - Neubau einer außenliegenden Liftanlage – VORBESCHEID
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet; ja
Konflikt zwischen der Schaffung leichter zugänglichen (jedoch nicht barrierefreien) Wohnungen für z. B. Senior*innen und in der Regel folgenden Mietkostensteigerungen. Var A scheint in Bezug auf die Belichtung des Treppenhauses und den Platzverbrauch im Hof die sinnvollere Variante zu sein.
- Kenntnisnahme, *einstimmig*.
- Einstimmig Zustimmung**

- 2.8 Einsteinstr. 130 - Abriss eines Parkhauses für einen Ersatzneubau mit sieben Vollgeschossen für eine gewerbliche Wohnnutzung, Anbau eines Bürogebäudes mit sieben Vollgeschossen sowie teilweise Aufstockung des Bestandes mit einem Vollgeschoss für Büronutzung – VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Vorhaben („Einstein-Center“) wurde bereits am 20.07.2023 behandelt, jetzt weniger umfangreiche Aufstockung, Baumfällungen sind nicht mehr vorgesehen, die verkehrlichen Themen sind diesmal nicht mehr Thema (Mobilitätskonzept, ggf. Kompensation der entfallenden Stellplätze, Fahrradparkraum).

Der BA bittet um Information wie die im Juli aufgeworfenen Fragen beschieden wurden. In Anlehnung an die Stellungnahme aus dem Juli 2023 wird beschlossen: Die Nutzung Boardinghouse wird an diesem Standort ausnahmsweise akzeptiert. Es stellt sich jedoch die Frage warum in den Zimmern keine Küchen vorgesehen sind. Die Anzahl der vorhandenen Fahrradabstellanlagen ist bereits im Bestand viel zu gering und ist deutlich zu erhöhen, daher wird ein ebenerdiger Fahrradraum im Bereich der Bothestraße - wie ursprünglich vorgesehen - gefordert. Grundsätzlich ist eine Reduktion der real herzustellenden Kfz-Stellplätze, auch aufgrund von Wechselnutzungen, denkbar, in welchem Umfang dies auch vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung bei der Umsetzung der Vorgaben der Stellplatzsatzung möglich ist, bitten wir mit dem Mobilitätsreferat abzustimmen.

Es bleibt noch anzumerken, dass die Bothestraße künftig an Bedeutung gewinnen wird (siehe HVB Headquarter II). Ansonsten wird der Antrag auf Vorbescheid zur Kenntnis genommen, *einstimmig*.

Einstimmig Zustimmung

- 2.9 Kirchenstr. 89a - Seitengebäude 1: Nutzungsänderung der Vergrößerung Mechanikerwerkstatt im EG in Wohnen, Nutzungsänderung Büro im OG in Wohnen (2 WE), Umbau, Auustockung und energetische Sanierung, Seitengebäude 2: Nutzungsänderung Lager in Wohnen (2 WE) und Büro, Umbau, Aufstockung und energetische Sanierung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Vorhaben wurde bereits am 14.09.2023 behandelt, damalige Stellungnahme: Es entstehen sechs WE und drei Büros. Die Wohnungen erstrecken sich zum Teil über 2 – 3 Geschosse und haben jeweils Terrassen/Balkone. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wäre zu begrüßen, aber es handelt sich wohl um sog. „Townhouses“, die aktuell sehr hochpreisig vermarktet werden. Im Erhaltungssatzungsgebiet ist dies kritisch zu sehen, zumal die größere Gewerbeflächen wie z. B. für das Tonstudio im Bestand zunehmend schwierig zu finden und für ein gemischtes Quartier essenziell sind. Ablehnung aus o. g. Gründen (5:2).

Der Antrag bezieht sich nun nur noch auf die beiden östlichen Seitengebäude, geplant sind nun vier WE und zwei Büros, der UA bleibt aus o. g. Gründen bei seiner Ablehnung, *einstimmig*.

Einstimmig Zustimmung

- 2.10 Preysingstr. 19 - Abbruch von 8 Balkonen / Errichtung von 9 Balkonen mit Überdachung als freistehende Stahlkonstruktion für ein Bestandsgebäude
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet
Antragstellerin Erzdiözese München Freising, bekannter Zielkonflikt Wohnqualität vs. Wohnkostensteigerungen, Bestand: 8 kleine Balkone, künftig: 9 große Balkone

Kenntnisnahme, *einstimmig*.
Einstimmig Zustimmung

- 2.11 Zeppelinstr. 12 - Anbau von Balkonen an ein Mehrfamilien-Wohngebäude

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet
Bekannter Zielkonflikt Wohnqualität vs. Wohnkostensteigerungen, 3 Balkone rückseitig (1. – 3. OG)

Kenntnisnahme, *einstimmig*.
Einstimmig Zustimmung

- 2.12 Innere Wiener Str. 48 - Nutzungsänderung von zwei Wohnräumen einer Geschäftsführer/Mitarbeiterwohnung zu Büroräumen der Gaststätte im EG sowie Neuordnung eines Müllabstellplatzes (von Fremdgrundstück Fl.Nr. 17182 zu Lagerplatz auf eigenem Grundstück) - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2022-13643-21 jetzt: Wohnräume einer Geschäftsführer- / Mitarbeiterwohnung und zwei Büroräume der Gaststätte im EG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
Bereits behandelt am 15.09.2022, damals beschlossen: „Die beantragte Nutzungsänderung ist im Erhaltungssatzungsgebiet unzulässig und konträr zum Ziel der Satzung. Zudem ist – wie im Grundrissplan zu sehen – mit den beiden beantragten Räumen, die Gesamtfläche mit gewerblicher oder beruflicher Nutzung mit über 50 % der möglichen Wohnnutzung belegt. Damit liegt eine Zweckentfremdung vor und auch deshalb ist der Antrag abzulehnen.“

Der UA bleibt bei seiner ursprünglichen Stellungnahme und lehnt den Antrag damit ab, *einstimmig*.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 (U) Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1956c
Bothestraße (südlich), Leuchtenbergring (westlich), Bahnlinie München -
Rosenheim (nördlich)
(Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 491)
A) Bekanntgabe des Ergebnisses des Ideen- und Realisierungswettbewerbes
„Quartier Haidenauplatz und Headquarter 2 der UniCredit Bank AG“ in
München
B) Einleitungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit
Grünordnung Nr. 1956c
Qualifizierung des Aufstellungsbeschlusses Nr. 1956 vom 25.04.2007 in einem
Teilbereich
Stadtbezirk 5 – Au-Haidhausen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11019

Würdigung unserer Stellungnahme in der Beschlussvorlage wie folgt:
„Die planerischen Hinweise des Bezirksausschusses finden Eingang in den
weiteren Planungsprozess. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
wird den Antrag zur Durchführung einer Erörterungsveranstaltung berücksichti-
gen und die dazu notwendigen Vorbereitungen treffen.“

Kenntnisnahme, *einstimmig*.

Kenntnisnahme

- 3.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2023 - 2027

Gliederungsziffern
3601 Baum- und Denkmalschutz
6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
6101 Stadtentwicklungsplanung
6110 Lokalbaukommission
6130 Stadtplanung
6150 Städtebauförderung
6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10629

Investitionsvorhaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Der BA
5 ist über die die gesamtstädtischen Maßnahmen hinaus nicht von Einzelpos-
ten betroffen. Zu unserer Anregung vom 28.04.2023 „Tief- und Ingenieurbau
Anbindung Bahnhof Ostbahnhof (U5) an S-Bahn-Stammstrecke (zumindest
Planungskosten)“ nimmt das PLAN wie folgt Stellung:

„Die Planung und Herstellung der Anbindung des Ostbahnhofs (U5) an die 2.
Stammstrecke liegen in der alleinigen Zuständigkeit der Deutschen Bahn (DB).
Die Kosten für die Planung und die Herstellung werden in vollem Umfang von
der DB getragen. Eine Aufnahme in das MIP kann daher nicht erfolgen.“

Kenntnisnahme, *einstimmig*.

Kenntnisnahme

- 3.3 Beschlussvollzugskontrolle (BVK)
Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.08.2022 – 31.07.2023
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11369

Der BA 5 ist über die die gesamtstädtischen Themen hinaus nicht von Einzelbeschlüssen betroffen.

Kenntnisnahme, *einstimmig*.

Kenntnisnahme

- 3.4 Geförderter Wohnungsbau in München
Bekanntgabe der Mietfachstelle für die Jahre 2020 – 2022
a) Förderung bis zum 31.12.2001 - Klassischer 1. Förderweg (Mietpreisprüfungen)
b) Förderungen ab dem 01.01.2002 - „Wohnen in München“ (Prüfung der Miete)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11382

Ergebnisse der Mietpreisprüfungen von öffentlich geförderten Wohnungen, Genehmigungen von Modernisierungsmaßnahmen, Erteilung von Bestätigungen über den „Bindungsablauf“ von öffentlich geförderten Wohnungen und Ergebnisse von Prüfungen der Mieten von sonstigen geförderten Wohnungen

Nachdem der klassische 1. Förderweg im Jahr 2001 eingestellt wurde, erfolgt die Förderung von Wohnungen in der Landeshauptstadt München durch verschiedene kommunale und staatliche Förderprogramme:

- Einkommensorientierte Förderung (EOF) – Fördermittelgeber: Bund/Land/LHM
- EOF light – Fördermittelgeber: LHM
- Münchner Wohnungsbau (ersetzt 2018/2019 übergangsweise die Teilprogramme des kommunalen Wohnungsbauprogramms KomPro A, B, C, Sozialbetreutes Wohnen und Bürgerwohnheime, die 2001 eingeführt wurden) – Fördermittelgeber: LHM
- München Modell (-Miete, -Genossenschaft, -Eigentum, -light, -Werkwohnungen) - Fördermittelgeber: LHM
- Konzeptioneller Mietwohnungsbau (KMB) – ohne Förderung (nur befristeter Teuerungsausgleich) – LHM
- Preisgedämpfter Mietwohnungsbau (PMB) – ohne Förderung
- Belegrechtsprogramm der LHM durch den Ankauf von Belegrechten

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Wohnraumleerstand im Viertel

Antwort an Bürger: Auch wir verurteilen Leerstand, wo immer uns Leerstand bekannt wird, geben wir dies an die Stadtverwaltung weiter. Leerstand ist nicht zulässig, es handelt sich um eine Zweckentfremdung von Wohnraum, die bei Bekanntwerden auch entsprechend geahndet wird. Dafür ist die Stadt auf das Mitwirken der Bevölkerung angewiesen. Auf muenchen.de / Raum für München

(https://formulare2.muenchen.de/process.php?path=soz/soz_zweckentfremdung/soz_zweckentfremdung) kann (vermuteter) Leerstand gemeldet werden, dies wird dann durch das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration überprüft. Auf diesem Weg können Wohneinheiten wieder dem Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden. Eine Bilanz zum Vollzug der Zweckentfremdungssatzung in 2022 findet sich in der Vorlage Nr. 20 – 26 / V 09416 (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7665378>). Im Jahr 2022 sind für den Stadtbezirk Au-Haidhausen 120 Meldungen über (vermuteten) Leerstand eingegangen (274 Meldungen über Zweckentfremdung insgesamt).

Es gibt auch immer wieder Fälle, in denen auch Zwangsgelder nicht helfen und private Eigentümer*innen Wohnungen leer stehen lassen. Es gibt zwar ein Baugebot (Bundesgesetzgebung), aber die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen lassen leider nur begrenzte Spielräume, um gegen Leerstand vorzugehen bzw. gibt es nur wenige Sanktionsmöglichkeiten. Wird ein (überwiegend) leerstehendes Haus verkauft, hätte die Stadt die Möglichkeit dieses vorzukaufen und wieder dem Mietwohnungsmarkt zuzuführen, allerdings eben nur im Falle eines Verkaufs. Dies wird von Seiten des Bezirksausschuss ausdrücklich unterstützt, ansonsten sind die Möglichkeiten des BAs gegen Leerstand aktiv vorzugehen leider begrenzt.

Die konkret benannten Adressen wurden dem Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration zur Überprüfung mitgeteilt.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Priorisierung der beantragten Verkehrsberuhigungen

Der BA soll Verkehrsberuhigungsmaßnahmen priorisieren. Dazu hatte der BA-Vorsitzende bereits angemerkt, das Schreiben von Frau Winzinger und die Anlage als Info bitte auf die TO im Dezember zu setzen.

Beschluss:

Der UA schlägt vor, neben der Fußgängerzone Weißenburger Straße die Spielstraße in der Schneckenburger Straße zu priorisieren. Der UA erinnert daran, dass die Problematik der Preysingstraße seit langem besteht.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

2.2 Projekt "Saisonale Stadträume - Sommerstraßen und Parklets" 2024
WV 01/23

*Der BA ist wieder aufgefordert, Vorschläge für eine Sommerstraße zu melden. Mit der Einladung verschicke ich die Tabelle, die anfangs verschickt wurde. Von der ursprünglichen Liste ist noch die Holzhofstraße und die Preysingstraße übrig.
Auch wenn das eigentlich unüblich ist, käme aufgrund der positiven Resonanz eine Wiederholung der Drächslstraße in Frage.*

Beschluss (mit angestrebter Priorität):

- U. Martini kontaktiert die aus jüngster Vergangenheit bekannten Bürgerinnen zu den Möglichkeiten in der Lothringer Straße (Nachteile sind evtl. die Nähe zu Weißenburger Straße und Postwiese)
- B. Schaumberger kontaktiert die Pfarrgemeinde St. Gabriel zu den Möglichkeiten einer Unterstützung in der Versailler Straße
- Eine gute Alternative wäre auch die Wiederholung in der Drächslstraße

einstimmig

Wird in der Sitzung im Januar entschieden, einstimmig so beschlossen.

2.3 Einrichtung einer Lieferzone in der Schneckenburgerstraße Ecke Grillparzerstraße

Wie vom BA beantragt (Nr. 20-26/B04930), mit Markierung und neuer Beschilderung wie in der Altstadt.

Beschluss:

Zustimmung zur Lösung wie von der Verwaltung vorgeschlagen.
einstimmig

Einstimmig Zustimmung

2.4 Umbeschilderung der Lieferzonen

- a) Rosenheimer Str. 30
- b) Rosenheimer Str. 74
- c) Rosenheimer Str. 84
- d) Rosenheimer Str. 100
- e) Rosenheimer Str. 103
- f) Nordostseite der Schleibingerstraße vor Rosenheimer Str. 36

Beschilderung mit 283 StVO und orangenen Bodenmarkierungen.

Beschluss:

Zustimmung
einstimmig

Einstimmig Zustimmung

N 2.5 Wiederherstellung der Lieferzone ggü. Spicherenstr. 10

Beschluss:

Der UA fordert Wiederherstellung der Lieferzone und Beschilderung mit 283 StVO und orangenen Bodenmarkierungen (tagsüber Lieferzone mit Haltverbot, nachts Anwohnerparken).

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Zusatzschild „Radverkehr Schritt-Tempo“ am Wiener Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05752

Damit der Lieferverkehr nicht den falschen Rückschluss zieht, dass die Ergänzung nur den Radverkehr betreffen könnte, wird die Ergänzung „Schritttempo“ angeordnet.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

3.2 Milchstraße 1-13 - Parkplätze längs statt quer
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04671

Wird vom Mobilitätsreferat befürwortet.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

3.3 Ampelschaltung an der Haltestelle Grillparzerstraße in Richtung Norden
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05502

Die vom BA geforderte Schaltung wird abgelehnt, weil sie für den KFZ-Verkehr zu ungünstig sei.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.4 Fahrbahnbeschädigung ausbessern in der Eduard-Schmid-Straße
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Die Straße wird nur nach Bedarf repariert.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.5 Antrag auf Fahrradabstellplätze in der Auerfeldstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05639
hier: Antwortschreiben vom 08.11.2023

Das Baureferat möchte abwarten, ob die wegen des BA-Antrags B04907 zu erstellenden Fahrradparkplätze ausreichen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.6 Frühzeitige Informationen für Anlieger bei Großbaustellen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05140

Die Information obliegt dem Bauträger.

Die bisher geübte Informationspraxis hält das Mobilitätsreferat für ausreichend.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.7 Überdachte Fahrradständer am Gasteig (Kellerstraße)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05711

Das Baureferat ist der Auffassung, dass das in der Verantwortung des Privateigentümers (Gasteig) liege. Beim Ortstermin gab es seitens des Baureferats den Vorschlag, in der Kellerstraße Kfz- in Fahrradstellplätze umzuwandeln, der UA wird diese Idee nochmals vor Ort auf Sinnhaftigkeit prüfen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

3.8 Fußgängerzone Weißenburger Straße
Antwort Mobilitätsreferat zu einem Bürgeranliegen

Es liegt eine ausführliche Stellungnahme des Mobilitätsreferats vor: Der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen hat die Stadtverwaltung 2019 mit seinem Antrag „Weißenburger Straße: Einkaufsstraße fußgängerfreundlich umgestalten“ (14-20 / B 06221 <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5482677#ergebnisse>) dazu aufgefordert, darzustellen, welche verkehrsrechtlichen und städtebaulichen Möglichkeiten sich anbieten, um die Weißenburger Straße fußgängerfreundlich umzugestalten und damit die Aufenthaltsqualität in der zentralen Geschäftsstraße Haidhausens zu erhöhen. Durch das damals noch zuständige Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurden daraufhin, in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat, die drei folgenden Varianten zur fußgängerfreundlichen Umgestaltung erarbeitet und dem Bezirksausschuss 2020 präsentiert:

- *Variante 1: Fußgängerzone in der gesamten Weißenburger Straße*
- *Variante 2: Fußgängerzone in dem Teilstück zwischen Pariser Platz und Weißenburger Platz*
- *Variante 3: Kleinräumliche Teilmaßnahmen (bspw. Reduzierung der Geschwindigkeit bzw. die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsreichs)*

*In seinem Antwortschreiben stufte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Variante 3 als am verträglichsten ein und bat den Bezirksausschuss, „[...] nach eventueller Diskussion mit den Bürger*innen“ [...] (<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/6391228>), um seine Einschätzung der Varianten und Vorschläge zum weiteren Vorgehen.*

*Aufgrund der Coronakrise hat die Stadtverwaltung zu diesem Zeitpunkt von einer Vorstellung der ausgearbeiteten Varianten in Präsenz abgesehen. Dem Bezirksausschuss stand es jedoch frei die vom Mobilitätsreferat erarbeiteten Varianten zur Umgestaltung vor seiner Entscheidung mit den Bürger*innen zu diskutieren und ggf. zu diesem Zwecke auch eine Einwohnerversammlung (<https://stadt.muenchen.de/infos/einwohnerversammlungen.html>) einzuberufen.*

Als demokratisch gewähltes Gremium des Stadtteils hat sich der Bezirksausschuss in seiner Sitzung am 24.02.2021 dann mehrheitlich für eine Fußgängerzone im Abschnitt zwischen Weißenburger Platz und Pariser Platz, jedoch mit dem Zusatz, den Radverkehr weiterhin zu gestatten, entschieden. Die Verwaltung wurde daraufhin gebeten, die neue, um den Radverkehr ergänzte Variante 2b, zu prüfen.

Der Stadtrat hat das Thema dann im November 2022 mit seinem Antrag „Die Weißenburger Straße wird Fußgängerzone“ (20-26 / A 03279 <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7418623>) ebenfalls aufgegriffen und gefordert, dass die Weißenburgerstraße noch bis zu den Sommerferien 2023 als Pilotversuch provisorisch zur Fußgängerzone umgestaltet werden soll.

*Im Januar 2023 ist das Mobilitätsreferat intensiv in die Prüfung einer Umsetzung der Fußgängerzone eingestiegen und hat erste verkehrliche Untersuchungen durchgeführt. Es wurden Kartierungen des Bestands durchgeführt und in der Weißenburger Straße sowie den umliegenden Straßen wurden die Verkehre erhoben und auch der Lieferverkehr erfasst. Gleichzeitig wurden auch erste Ideen entwickelt, wie der Raum neugestaltet werden kann. Neben verkehrsplanerischen und gestalterischen Fragestellungen mussten, aufgrund der funktionalen Änderung des Straßenabschnitts, aber auch verkehrsrechtliche Fragestellungen geklärt werden. Durch die Vielzahl von erforderlichen Arbeitsschritten zur funktionalen Änderung des Straßenraums und den damit verbundenen internen und referatsübergreifenden Abstimmungen wurde schnell deutlich, dass die bis zu den Sommerferien 2023 geforderte Umsetzung der Fußgängerzone, ein nicht realisierbares Ziel darstellte. Gleichzeitig mehrten sich die Forderungen nach einer ergebnisoffenen Bürgerbeteiligung zu einer Fußgängerzone. Aus der Anforderung, einerseits möglichst schnell etwas in die Umsetzung zu bringen und andererseits die Bürger*innen im Vorfeld einzubeziehen, wurde mit dem BA vereinbart, die Bürger*innen im Vorfeld einzubeziehen, zu informieren und Mitwirkungsmöglichkeiten aufzuzeigen, dann eine Fußgängerzone ergebnisoffen und von Beteiligungsformaten begleitet zu testen, bevor dem Stadtrat eine abschließende Empfehlung vorgelegt werden kann. Ergebnisoffenheit als Qualitätsmerkmal guter Bürgerbeteiligung bezieht sich hier auf das „Wie“ einer Ausgestaltung der Testphase und das „Ob“ einer Fußgängerzone, aber erst nach Durchführung der Testphase.*

Das vom Mobilitätsreferat - vor dem Hintergrund des enormen Zeitrucks bei der Umsetzung des Projekts - erarbeitete Konzept zur Beteiligung wurde in der Vollversammlung des Bezirksausschuss am 26. Juli 2023 der Öffentlichkeit präsentiert. Der damals unterbreitete Vorschlag hätte eine – organisatorisch wesentlich leichter durchführbare - digitale Beteiligungsveranstaltung beinhaltet. Die anwesende Bürgerschaft machte aber deutlich, dass sie ein Präsenzformat bevorzugt. Dem ist das Mobilitätsreferat nachgekommen.

Diese Informations- und Diskussionsveranstaltung am 23. Oktober sollte einerseits über den Ablauf der Testphase informieren, aber andererseits – und das ist uns besonders wichtig – sollte die Möglichkeit zum Austausch bestehen. Bei Teilnehmerzahlen von über 150 Personen ist es unserer Erfahrung nach schwierig, im Programmablauf ausreichend Zeit für Fragen und Anmerkungen einzuplanen und auch ein anschließender persönlicher Austausch ist mit steigender Teilnehmerzahl nur sehr begrenzt möglich. Um dennoch allen interessierten Anwohnenden die Gelegenheit zur Information und Diskussion zu geben, bietet das Mobilitätsreferat deswegen einen digitalen Zusatztermin am 23. November an. Alle Personen, die aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl am 23.10. nicht teilnehmen konnten und sich auf einer Warteliste eingetragen hatten sowie darüber hinaus Interessierte haben somit ebenfalls das Angebot, sich aus erster Hand zu informieren und einzubringen. Bei allen Formaten – egal ob digital oder analog – steht dabei im Vordergrund, die wesentlichen Fragen, Bedenken, Ängste, Sorgen, aber auch Vorschläge zur Sprache zu bringen und in die weitere Ausgestaltung einfließen zu lassen. Wie sich anhand des dargestellten Projektverlaufs erkennen lässt, sind die notwendigen fachlichen und organisatorischen Arbeitsschritte zur Umsetzung der Testphase der Fußgängerzone in der Weißenburger Straße überaus zeitintensiv und aufgrund knapper personeller Ressourcen erfolgt die Behandlung von einschlägigen Bürgerversammlungsempfehlungen und -anfragen im Rahmen des BA-Beschlusses zur Umsetzung der Testphase Fußgängerzone.

Beschluss:

Kenntnisnahme
einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.9 Geplantes Haltverbot auf Grund Sichtbehinderung Kreuzung
Braystraße/Prinzregentenstraße
Antwort Mobilitätsreferat und Polizeiinspektion 22 zum Schreiben BA 5

Das Schild ist als absolutes Haltverbot schärfer als die generelle Regelung.

Beschluss:

Kenntnisnahme
einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.10 Errichtung von Fahrradstellplätzen in der Asamstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05912

Das Mobilitätsreferat stimmt zu.

Beschluss:

Kenntnisnahme
einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.11 Vorschläge für neue Radstellplätze in Haidhausen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05375
vertagt in der Sitzung am 15.11.2023

Ergebnisse aus dem Mobilitätsreferat:

- a) *Rosenheimer Straße vor Motorama: 10 Stellplätze*
- b) *Pariser Straße 44: -*
- c) *Lucile-Grahn-Straße 45: 20 Stellplätze*
- d) *Metzstraße 28: 10 Stellplätze*
- e) *Wörthstraße 14: 10 Stellplätze*
- f) *Breisacher/Spicherenstraße: 20 Stellplätze*
- g) *Prinzregentenplatz: -*
- h) *Breisacherstr./Elsässer Str.: -*
- i) *Einstein/Lucile-Grahn-Straße: 10 Stellplätze*

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.12 **WV** Parkplatz Mariahilfplatz: Pachtvertrag nicht verlängern
Antrag Nr. 20-26 / B 05351
(UA Wirtschaft und UA Mobilität)
vertagt in der Sitzung am 20.09.2023

Das RAW besteht auf Verpachtung, um die Kosten für die Dultbetreiber gering zu halten.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Herr Štanzel bittet den Punkt analog zum Beschluss des UA Wirtschaft zu vertagen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 3.13 Parken auf dem Mariahilfplatz, Ausgleichsmaßnahme AQT
Antwort RAW zum Schreiben BA 5 vom 03.08.2023
vertagt in der Sitzung am 20.09.2023

Die Fläche dient unterjährig der Finanzierung der Auer Dult. Das wird sich nicht ändern, solange der Platz dem RAW „gehört“. Im Einzelnen:

- *Das RAW ändert die derzeitige Form der Bewirtschaftung nicht*
- *Der derzeitige Pachtvertrag läuft bis 2025 und wird ohne eine grundlegende Änderung der Zuständigkeit mit Sicherheit verlängert*
- *Das RAW verweist auf das „Mondscheinparken“ das von den Anwohnenden nicht angenommen wird, weil es tagsüber nicht gilt.*
- *Dultbesicker erhalten einen Parkausweis, der aber nur im Mischparken und der Hochstraße gilt.*

Beschluss:

Kenntnisnahme
einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.14 Beschwerde über die Firma Flink in der Rosenheimer Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05911

Das Parken der Firma Flink wird als Gemeingebrauch eingestuft.

Beschluss:

Kenntnisnahme
einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.15 Ergebnisse TOPO-Box Erhebung Hochstraße

Die verlinkten Unterlagen scheinen zu 3.16 zu gehören. Jedoch liegt die Auswertung vor und wird mit dieser erweiterten Tagesordnung verschickt.

Es liegt eine Tabelle vor, sowie zahlreiche Diagramme wie das hier eingefügte.

- *Es kommen tagsüber Geschwindigkeitsüberschreitungen bis 40 km/h in relevantem Umfang vor*
- *Das geschieht in den Nachtstunden häufiger als tagsüber*
- *Nachts kommen auch Geschwindigkeitsüberschreitungen bis 50 km/h in relevantem umfang vor*

Beschluss:

Kenntnisnahme (auch als Vergleichsmaßstab für zukünftige Messungen).
Der Anteil (absolut und relativ) der zu schnell fahrenden Fahrzeuge (> 30 km/h) zur Schulzeit erscheint zu hoch.

einstimmig

Herr Spengler schlägt Weiterleitung an die KVÜ und die Polizei mit der Bitte um Kontrollen vor.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 3.16 Verkehrsrechtliche Anordnungen
a) Breisacher Straße - Änderung der Beschilderung von 21.11.-15.12.2023 wegen Bauarbeiten
b) Einrichtung einer Ladezone in der Wörthstraße (Nordseite) zwischen Breisacher Straße und Orleansplatz zur Verbesserung des Linienverkehrs der Trambahnlinie 21

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.17 (U) Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB AG im 5. Stadtbezirk Au – Haidhausen (u.a.)
Jährlicher Sachstandsbericht
- Bekanntgabe -
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11197

Fertigstellung Balanstraße Ende 2025

Vorprojektgenehmigung Rosenheimer Straße 2024.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.18 (U) Koordiniertes Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken
Grundsatzbeschluss
1. Ursachen des Instandsetzungsbedarfes
2. Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken mit Maßnahmenpaketen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09740

Die Mariannenbrücke (BA 1) ist in ungenügendem Zustand und muss saniert werden.

Beschluss:

Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Parkplätze für Motorräder vor der Breisacher Str. 10

Der Bürger wendet sich gegen Strafzettel für auf dem Gehweg geparkte Motorräder oder Motorroller und wendet ein, dass der Motorradstellplatz weiterhin schlecht genutzt sei.

Beschluss:

Der UA steht zu seinem Anliegen, dass Motorräder und Motorroller auf der Straße parken sollen. Die Beobachtung, dass dort Motorroller auf dem Gehweg parken, belegt den Bedarf, denn es ist nicht richtig, neben einem Motorradparkplatz den Roller auf dem Gehweg zu parken.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.2 Kirchliches Zentrum, Öffnung zur Breisacher Straße
WV 01/24 vertagt in der Sitzung am 15.11.2023

Scheinbar gibt es noch Klärungsprozesse innerhalb des kirchlichen Zentrums. Der UA-Vorsitzende wird direkt die zuständige Referatsleitung im Ordinariat kontaktieren.

Herr Martini teilt mit, dass mittlerweile eine Auskunft der Ordinariatsdirektorin vorliegt und schlägt daher Vertagung in die Sitzung im Januar vor.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4.3 Behindertengerechte Plasterung des Wegs Am Neudeck
vertagt in der Sitzung am 15.11.2023

Die Besichtigung ergab: Es gibt dort normale Gehwegplatten, die aber alle ca. 6m durch 4 Reihen Kleinsteinpflaster unterbrochen sind. Das scheint der Dekoration zu dienen. Es ist nachvollziehbar, dass jemand, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist, das als eine überflüssige Behinderung empfindet.

Beschluss:

Das Baureferat wird also gebeten, in Zukunft darauf zu achten, dass solche gestalterischen Strukturierungen auch eben auszuführen sind, z.B. mit geschliffenem Kopfsteinpflaster. Der zuständige BA-Beauftragte wird gebeten, die Problematik auch in seinen Gremien anzusprechen.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.4 Geschwindigkeitsbegrenzung im Umkreis Mariahilfplatz

Ein Bürger schreibt:

Von Süden kommend herrscht 30 km/h auf der Falkenstr. Nördlich gilt auch 30 auf der Lilienstr. Nur auf der Straße "Mariahilfplatz" gilt noch 50 km/h – jedenfalls außerhalb der Dult-Zeiten. Diese Unterbrechung ist verwirrend und verleitet die Autofahrer zu der Annahme, dass das mit dem 30 ja nicht so ernst gemeint ist.

Ähnliches gilt für die Schweigerstr.: Wer den Berg herunterkommt gibt noch einmal richtig Gas, da man ja die Ampel schaffen will – und jenseits der Ampel herrscht wieder 50, außer während der Schulzeiten - auch das wird nicht ernst genommen. Dieses Phänomen ist übrigens auch zunehmend bei Elektrofahrern zu beobachten! Eine 30er-Begrenzung wäre deshalb auch bis zur Corneliusbrücke sinnvoll.

Beschluss:

Leider kann Tempo 30 mit der derzeitigen Straßenverkehrsordnung nur sehr kleinteilig angeordnet werden. Der Bezirksausschuss bittet die Stadtverwaltung um Prüfung bitten, ob hier ein Lückenschluss möglich ist.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

0. Umgang mit Tauben - Gespräch mit Vertretern des Referates für Klima- und Umweltschutz

- 0.1
- Taubenhäuser in Haidhausen (Antwort RKU zum Schreiben BA 5)
 - Bürgeranliegen: Gesundheitsgefahr durch verendende und verendete Tauben am Ostbahnhof (vertagt in der Sitzung am 20.09.2023)
 - Bürgeranliegen: Taubenskandal am Ostbahnhof (vertagt in der Sitzung am 20.09.2023)
 - Bürgeranliegen: Tauben am Orleansplatz und Umgebung
 - Bürgeranliegen: Tauben rund um den Rosenheimer Platz (vertagt in der Sitzung am 28.06.2023)
 - Bürgeranliegen: Tauben in der Wörthstraße und rund um den Ostbahnhof (vertagt in der Sitzung am 28.06.2023)

Das RKU sowie der Verein Einsatz für Tiere e.V. waren bei der UA-Sitzung zugegen, ebenso wie ein Anwohner der Wörthstraße sowie Arne Brach (Tierschutzbeauftragter BA 2) und Ursula Harper (im Stadtrat für Tierschutzfragen verantwortlich). Es wurden verschiedene Optionen diskutiert und erörtert, die zu einer Dezimierung der stark steigenden Taubenpopulation innerstädtisch, im Besonderen mit Fokus auf den Bezirk Au-Haidhausen, führen können:

- Als weder mit dem Tierschutz vereinbar noch nachhaltig wirksam gilt die Tötung der Tiere, die der UA sowie die Gäste ablehnen.
- Eine Sterilisierung der Tiere über eine Pille für die Taube ist 1. auf dem deutschen Markt nicht zugelassen, 2. ergeben sich dabei viele Unklarheiten in der sinnvollen Umsetzung (z.B. keine Sterilisierung von Singvögeln gewünscht).
- Taubenhäuser nach dem Augsburger Modell gelten als tierfreundlich, nachhaltig sowie geräusch-/belästigungsarm auch für direkte Anwohnende und erscheinen somit als beste Lösung. In München gibt es bereits 26 solcher Taubenhäuser. Der BA ist seit Jahren auf der Suche nach Standorten für den Bezirk 5, bislang nicht erfolgreich.

Die Taubenpopulation im Bezirk wird zeitgleich zunehmend als starke Belastung, als Taubenplage bezeichnet. Der Anwohner zeigte Fotos seines stark verkoteten Balkons.

Im Anhang an dieses Protokoll: Flyer des Vereins Einsatz für Tiere e.V. zum Konzept Stadttauben München.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der BA fordert die Landeshauptstadt München auf, bei jedem geplanten Neubau im Bezirk 5, Au-Haidhausen, die Zustimmung zur Errichtung eines Taubenhauses verpflichtend zu machen.

Der BA fordert zudem von der LHM, mehr Geld für die Errichtung von Taubenhäusern zur Verfügung zu stellen. Aktuell sind jährlich 40.000 € dafür vorgesehen, dies reicht bei Weitem nicht für den Bedarf aus.

Der BA fordert ein Verbot von sogenannten Hochzeitstauben auf städtischem Grund.

Der UA bittet um Zusendung des Flyers des RKU zu Informationen über Tauben und Taubenhäuser. Dieser soll aktualisiert und bspw. in den Schaukästen veröffentlicht werden. Die Gestaltung eines neuen Flyers sollte mit den anderen innerstädtischen BAs abgesprochen werden.

Die Bürger*innen sollen über diese Anträge informiert werden.

einstimmig beschlossen

Frau Schmitz findet, man soll das Angebot des Vereins annehmen, dem BA aktiv zu helfen. Frau Reitz schlägt dem RKU vor, nochmals mit dem Referat für Bildung und Sport bezüglich des BA-Antrags auf Errichtung eines Taubenhauses auf der neuen FOS/BOS an der Orleansstraße Kontakt aufzunehmen und das Baureferat als Bauherr einzubeziehen; die vom RBS angegebenen Hinderungsgründe können nicht nachvollzogen werden, da diese für alle Häuser gelten.

Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzungen

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Baumfällungen Zeppelinstraße Nähe Kreuzplätzchen, Zeppelinstraße Nähe Ecke Lilienstraße

Es sollen 2 Bäume aufgrund einer Umprofilierung auf öffentlichem Grund (Radweg) gefällt werden. Es sind 3 nicht näher konkretisierte Ersatzpflanzungen angegeben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Zustimmung und ist erleichtert, dass entgegen anderer Einschätzungen nun doch nur zwei Bäume gefällt werden müssen, auch wenn jede Baumfällung im Bezirk bedauernswert ist. Der UA freut sich zudem über 3 Ersatzpflanzungen.

einstimmig beschlossen

Frau Schmitz korrigiert: Es handelt sich um 3 Baumfällungen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Baumfällung Grillparzerstr. 22

Für den Ausbau des Fernwärmenetzes muss in der Grillparzerstraße ein Spitzhorn (68 cm Durchmesser) gefällt werden. Eine alternative Trassenplanung wurde geprüft, ist aber negativ ausgefallen. Eine Ersatzpflanzung ist angegeben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Zustimmung.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Allgemeinverfügung Böllerverbot 2023/2024

Auch zum Jahreswechsel 2023/2024 gibt es wieder ein Verbot für das Abbrennen von Pyrotechnik mit ausschließlicher Knallwirkung (Böllern) innerhalb des Mittleren Rings.

In der Begründung wird hauptsächlich auf das Abbrennen von Feuerwerkskörpern eingegangen, das die Bevölkerung mehrheitlich ablehnt, aber kein Verbot erfährt?

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 (U) Grundsatzbeschluss III
WV 01/23 Fortschreibung des Klimabudgets
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10568

BESCHLUSS LIEGT NOCH NICHT VOR!

Zustimmung zur Umsetzung und Finanzierung weiterer 13 Maßnahmen unter Verwendung des investiven Klimabudgets. Der Kofinanzierungsfonds wird ab dem Jahr 2025 dauerhaft etabliert, um die Akquise externen Fördermittel zu erleichtern und den nötigen Eigenanteil zu decken. Das RKU wird beauftragt, die dafür benötigten jährlichen Mittel i.H.v. jeweils jährlich 1 Mio. Euro konsumtiv und 1 Mio. Euro investiv im Eckdatenverfahren zum Haushalt 2025 anzumelden. Das RKU wird ermächtigt, für die Erstellung und Umsetzung von Quartierskonzepten bis zur Unterzeichnung des Rahmenvertrages mit der Münchner Gesellschaft mbH (MGS) einzelne Dienstleistungsverträge abzuschließen. Die Finanzierung erfolgt jeweils aus dem Budget des RKU.

Vertagt in die nächste Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz (Stand: 29.11.2023).

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA vertagt diese Entscheidung, bis ein Beschluss vorliegt.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.3 (U) Baumpflanzungen im öffentlichen Raum gemäß den Vorschlägen aus den
WV 01/23 Bezirksausschüssen
Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung für die Standortvorschläge
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09855

BESCHLUSS LIEGT NOCH NICHT VOR!

Im Oktober 2020 wurden durch das Baureferat-Gartenbau alle 25 Bezirksausschüsse gebeten, Standortvorschläge für neue Baumstandorte im öffentlichen Raum zu machen. Bis Mai 2021 lagen rd. 1.300 Standortvorschläge für Baumneupflanzungen vor. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28. Juli 2021 wurde das Baureferat beauftragt, für die eingegangenen Standortvorschläge eine Machbarkeitsuntersuchung durchzuführen (SV Nr. 20-26 / V 03895).

Das Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung ergab, dass an den von den Bezirksausschüssen vorgeschlagenen Orten über 3.500 Baumneupflanzungen möglich sind, die sich wie folgt verteilen: öffentliche Grünanlagen: ca. 1.300 mögliche Baumpflanzungen
Straßenbegleitgrün ohne bauliche Anpassungen: ca. 700 mögliche Baumpflanzungen
bisher befestigter Straßenraum (asphaltiert oder gepflastert): ca. 1.570 mögliche Baumpflanzungen

150 Bäume an einfach zu realisierenden Standorten in Grünanlagen wurden über das Sonderprogramm Klimaschutz aus Mitteln des Referates für Klima- und Umweltschutz (RKU) bereits 2021 gepflanzt.
Das Baureferat beabsichtigt, die übrigen noch zu pflanzenden Bäume ohne personelle Zuschaltung in den kommenden Jahren sukzessive zu realisieren.

Gesamtkosten / Gesamterlöse

Für die Realisierung der Baumstandorte werden Haushaltsmittel i. H. v. rd. 52 Mio. Euro benötigt. Diese sollen über den Grundsatzbeschluss III des RKU bereitgestellt werden.

Entscheidungsvorschlag (BESCHLUSS STEHT AUS!)

1. Der Bauausschuss nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die dargestellten ca. 3.500 Baumpflanzungen vorbehaltlich der Bewilligung der finanziellen Mittel i. H. v. rd. 52 Mio. Euro, wie im Vortrag dargestellt, zu realisieren.

Im Bezirk Au-Haidhausen sind 138 mögliche Baumpflanzungen ermittelt worden.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA vertagt diese Entscheidung, bis ein Beschluss vorliegt.

Der UA bittet die LHM zudem um Auskunft,

- a) ob das nicht-Auftauchen von vorgeschlagenen Baumstandorten auf dieser Liste bedeutet, dass diese endgültig abgelehnt wurden und
- b) wie mit künftigen Baumanträgen umgegangen werden soll.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

4.1 WV Begrünung der Asamstraße vertagt in der Sitzung am 26.07.2023

In der Julisitzung 2023 des UA Klima und Umwelt wurden Bürger*innenanliegen zu Begrünungen/Baumpflanzungen in der Asamstraße vertagt, bis die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie (s. TOP 3.3) vorliegen.
Die Asamstraße ist in der Auflistung möglicher Baumpflanzungen nicht berücksichtigt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA verweist auf die Anfrage zu TOP 3.3 bei der LHM bzgl. Baumanträgen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.2
WV Antrag auf Begrünung der Drächslstraße (obere Au)
vertagt in der Sitzung am 26.07.2023

In der Julisitzung 2023 des UA Klima und Umwelt wurden Bürger*innenanliegen zu Begrünungen/Baumpflanzungen in der Drächslstraße vertagt, bis die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie (s. TOP 3.3) vorliegen.
Die Drächslstraße ist in der Auflistung möglicher Baumpflanzungen nicht berücksichtigt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:
Der UA verweist auf die Anfrage zu TOP 3.3 bei der LHM bzgl. Baumanträgen.
einstimmig beschlossen
Einstimmig Zustimmung

C **Verschiedenes und Termine**

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- Frau Reitz hat die Gutscheine (gesamt: 2.500 €) dem Sozialreferat letzte Woche gebracht. Evtl. könnten nächstes Jahr höhere Beträge für die einzelnen Gutscheine festgelegt werden, das hängt vom Feedback des Sozialbürgerhauses ab.

- Frau Sterzer war mit Frau Wolf beim Gespräch mit der LBK und hat das Protokoll an die UA-Mitglieder geschickt.
HVB-Tower: Die Erörterungsveranstaltung (Bebauungsplan Haidenauplatz, siehe TOP 3.1) soll am 08.02.2024 im Baureferat stattfinden.

- Herr Werner möchte eine bessere Kommunikation der Termine; Einladungen sollen nicht nur an UA-Mitglieder, sondern an alle BA-Mitglieder versandt werden.
Herr Spengler wird das berücksichtigen.

- Herr Martini bittet Herrn Spengler beim BA-Vorsitzendentreffen um die Einrichtung eines elektronischen Terminalsystems für den BA zu bitten.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 15.01.2024 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Mobilität, 15.01.2024 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Wirtschaft, 16.01.2024 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 17.01.2024 um 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 17.01.2024 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 18.01.2024 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
Kenntnisnahme

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 24.01.2024, 19.00 Uhr, Adelgundenheim, Hochstr. 47
BA-Vorstand, Dienstag, 09.01.2024, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw.
Videokonferenz
Kenntnisnahme

4. Sonstige Termine
. / .

5. Verschiedenes
. / .

Genehmigt:

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Für das Protokoll:

gez.

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost